



**Geschäftsführung
Unterausschuss Kulturbauten**

Frau Weber

Telefon: (0221) 221 - 22443

Fax: (0221) 221 - 24447

E-Mail: simone.weber@stadt-koeln.de

Datum: 04.12.2013

Niederschrift

über die **11. Sitzung des Unterausschusses Kulturbauten** in der Wahlperiode 2009/2014 am Montag, dem 25.11.2013, 15:35 Uhr bis 17:40 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

Anwesend waren:

Vorsitzende

Frau Brigitta Bülow von GRÜNE

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Wolfgang Bosbach	SPD	
Frau Dr. Eva Bürgermeister	SPD	
Frau Monika Möller	SPD	in Vertretung für SB Brunn
Herr Dr. Ralph Elster	CDU	
Herr Karl-Jürgen Klipper	CDU	bis 17:25 Uhr
Frau Katharina Welcker	CDU	
Frau Barbara Moritz	GRÜNE	
Herr Volker Görzel	FDP	
Herr Jörg Uckermann	pro Köln	bis 17:25 Uhr
Herr Thor-Geir Zimmermann	DEINE FREUNDE	

Ratsmitglieder

Herr Andreas Henseler Freie Wähler Köln bis 17:25 Uhr

Verwaltung

Herr Werner Engels	Gebäudewirtschaft
Herr Andreas Fischer	Bühnen der Stadt Köln/ Projektbüro
Frau Eva Herr	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
Herr Beigeordneter Franz-Josef Höing	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
Herr Manfred Kaspers	Gebäudewirtschaft
Frau Beig. Susanne Laugwitz-Aulbach	Dezernat Kunst und Kultur
Herr Michael Lohaus	Dezernat Kunst und Kultur

Frau Ulrike Macher	Gebäudewirtschaft
Herr Gottfried Richter	Gebäudewirtschaft
Herr Engelbert Rummel	Gebäudewirtschaft
Frau Bettina Schmidt-Czaia	Historisches Archiv
Herr Dr. Marcus Trier	Römisch-Germanisches Museum
Herr Patrick Wasserbauer	Bühnen der Stadt Köln

Gäste

Jessica Drüen	DU Diederichs
Herr Sebastian Göb	BMP Baumanagement
Frau Günther	Drees & Sommer
Herr Dr. Martin Müller	LVR
Herr Hartmut Tetzner	BMP Baumanagement
Herr Felix Waechter	Architekturbüro Waechter + Waechter
Herr Heiko Windhorst	DU Diederichs

Schriftführerin

Frau Simone Weber	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
-------------------	--

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Anke Brunn	SPD
-----------------	-----

Hinweis:

Vor der Sitzung hat für die Mitglieder des Unterausschusses und die Vertreter der Presse um 15.00 Uhr eine Vorstellung des Fassadenmodells Archäologische Zone/Jüdisches Museum durch den Architekten stattgefunden

Vorsitzende von Bülow eröffnet die 11. Sitzung des Unterausschusses Kulturbauten, begrüßt die Anwesenden und macht auf folgende Zusetzungen zur Tagesordnung aufmerksam:

Zu TOP 1.1 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz
3891/2013

Zu TOP 2.1 Sachstandsbericht 09 über den Neubau des Historischen Archivs mit
Rhein. Bildarchiv - Stand 07.11.2013
3763/2013

- 3.2 Archäologische Zone/Jüdisches Museum Köln
hier: Sachstand Analyse der Gesamtkosten
3962/2013
Tischvorlage
- 4 Sanierung der Fensteranlage im Museum für Angewandte Kunst**
1375/2013
- die Vorlage wurde mit Schreiben vom 18.11.2013 an alle Mitglieder des Unterausschusses versandt -
- 5 Zeitraster der im Unterausschuss Kulturbauten zu behandelnden Bauvorhaben**
3868/2013
- 6 Entscheidung des Architektenwettbewerbs zur Erweiterung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud**
3928/2013
Tischvorlage

RM Klipper kündigt eine mündliche Nachfrage zu TOP 6 für den nichtöffentlichen Teil an.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis, stimmt zu und somit ergibt sich folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz**
- 1.1 Berichterstattung des Projektsteuerers über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz
- Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz
3891/2013
- 2 Neubau des Historischen Archivs mit Rheinischem Bildarchiv**
- 2.1 Berichterstattung des Projektsteuerers über den Neubau des Historischen Archivs mit Rheinischem Bildarchiv
- Sachstandsbericht 09 über den Neubau des Historischen Archivs mit Rhein. Bildarchiv - Stand 07.11.2013
3763/2013

- 2.2 Vorstellung des Projektes durch den Architekten
- 2.3 Neubau Historisches Archiv und Rheinisches Bildarchiv
Beantwortung einer Anfrage von RM Dr. Bürgermeister aus der Sitzung des
Unterausschusses Kulturbauten vom 09.09.2013, TOP 2.1
3635/2013

3 Archäologische Zone/Jüdisches Museum

- 3.1 Berichterstattung des Projektsteuerers über die Archäologische Zone/
Jüdisches Museum
- 3.2 Archäologische Zone/Jüdisches Museum Köln
hier: Sachstand Analyse der Gesamtkosten
3962/2013
Tischvorlage

- 4 **Sanierung der Fensteranlage im Museum für Angewandte Kunst**
1375/2013
*- die Vorlage wurde mit Schreiben vom 18.11.2013 an alle Mitglieder des
Unterausschusses versandt -*

- 5 **Zeitraster der im Unterausschuss Kulturbauten zu behandelnden Bau-
vorhaben**
3868/2013

- 6 **Entscheidung des Architektenwettbewerbs zur Erweiterung des Wallraf-
Richartz-Museums & Fondation Corboud**
3928/2013
Tischvorlage

II. Nichtöffentlicher Teil

- 7 **Mündliche Nachfrage zur Entscheidung des Architektenwettbewerbs zur
Erweiterung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud**

I. Öffentlicher Teil

1 Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz

1.1 Berichterstattung des Projektsteuerers über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz

Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz 3891/2013

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt, farbige DIN A3-Ausdrucke des Sachstandsberichtes wurden zusätzlich als Tischvorlage verteilt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Herr Windhorst vom Büro DU Diederichs trägt den aktuellen Monatsbericht vor. Herr Wasserbauer, Geschäftsführender Direktor der Bühnen Köln, weist ergänzend darauf hin, dass die Einsparungen unter Beibehaltung der Funktionalitäten erfolgt seien.

RM Klipper äußert die dringende Bitte, dass zum Zeitpunkt der Operneröffnung zumindest der Eingangsbereich zur Oper in einem sehr adäquaten Zustand hergestellt und von Containern freigestellt ist. RM Moritz und RM Dr. Bürgermeister schließen sich der Bitte an. Auf Nachfrage führt Herr Rummel, Geschäftsführender Betriebsleiter der Gebäudewirtschaft, aus, dass die Platzwiederherstellung erst zu einem späten Zeitpunkt möglich sein werde. Dennoch könne durch Mehrschichtarbeiten sichergestellt werden, dass zum Zeitpunkt der Eröffnung der sichtbare Teil fertig gestellt ist.

RM Görzel bittet darum, näher auf die Abgrenzung der Positionen Unvorhergesehenes und Nachträge einzugehen. Unter Bezugnahme auf den durchgeführten Kostenworkshop und die damit verbundene Nutzung von Einsparpotenzialen fragt RM Görzel nach, ob noch weitere Nachträge oder sonstige Kosten zu erwarten seien, so dass der Puffer von 18,9 Mio. € aufgezehrt würde.

Diese Fragen aufgreifend erklärt Herr Rummel, dass davon ausgegangen werden könne, dass dieses „Unvorhergesehene“ auch eintreten werde. Beispielsweise führt Herr Rummel zu erwartende Nachträge in den Bereichen Rohbau/Beton und im Ausbau (Risiko Altsubstanz) an. Zum jetzigen Stand sehe die haushalterische Berechnung mit einer tatsächlich vorhandenen Reserve von knapp 19 Mio. € noch sehr positiv aus.

Auf Nachfrage von RM Zimmermann führt Herr Rummel aus, dass die Probeentnahmen noch nicht abgeschlossen seien, sich aber bereits jetzt die Befürchtungen zum Teil bestätigt haben. Insofern habe sich der Leistungsumfang der beauftragten Firma erheblich erhöht und Beschleunigungsmaßnahmen haben angeordnet werden müssen.

Eingehend auf eine weitere Nachfrage von Herrn Klipper verweist Herr Rummel auf den geltenden Ratsbeschluss und erklärt, dass die Vorgehensweise der Verwaltung genau diesem entspreche.

Vorsitzende von Bülow macht in diesem Zusammenhang abschließend auf die Bedeutung des Monatsberichtes aufmerksam.

2 Neubau des Historischen Archivs mit Rheinischem Bildarchiv

2.1 Berichterstattung des Projektsteuerers über den Neubau des Historischen Archivs mit Rheinischem Bildarchiv

Sachstandsbericht 09 über den Neubau des Historischen Archivs mit Rhein. Bildarchiv - Stand 07.11.2013 3763/2013

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt, farbige DIN A3-Ausdrucke des Sachstandsberichtes wurden zusätzlich als Tischvorlage verteilt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Herr Tetzner, BMP Baumanagement, trägt den aktuellen Monatsbericht vor. Es werden keine Nachfragen gestellt.

2.2 Vorstellung des Projektes durch den Architekten

Der beauftragte Architekt Herr Waechter vom Büro Waechter + Waechter stellt den Zwischenstand des Vorentwurfs anhand einer Beamer-Präsentation vor. Dabei stellt er die erforderlichen Umplanungen aufgrund der Umsetzung ohne Kunst- und Museumsbibliothek dar und geht insbesondere auf die zu berücksichtigenden komplizierten Funktionszusammenhänge im Archivgebäude ein.

Vorsitzende von Bülow dankt im Namen des Ausschusses für den Vortrag.

Auf Anfrage von RM Zimmermann erklärt Beigeordneter Höing, dass kein Parkhaus geplant sei. Zu Beginn des nächsten Jahres werde ein Wettbewerbsverfahren zur Gestaltung des Grünraumes (innerer Grüngürtel) begonnen. Auf Nachfrage von RM Klipper teilt Herr Höing mit, dass die Flanken der Universität in die erste Phase mit aufgenommen werden, so dass ein großer grüner Zusammenhang hergestellt werde.

2.3 Neubau Historisches Archiv und Rheinisches Bildarchiv Beantwortung einer Anfrage von RM Dr. Bürgermeister aus der Sitzung des Unterausschusses Kulturbauten vom 09.09.2013, TOP 2.1 3635/2013

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

3 Archäologische Zone/Jüdisches Museum

Einleitend erklärt Vorsitzende Frau von Bülow, dass neben guten Nachrichten leider aktuell auch erschreckende Nachrichten nach außen gedrungen seien, welche sehr bedauerlich seien. Sie hoffe auf Aufklärung durch die Verwaltung.

3.1 Berichterstattung des Projektsteuerers über die Archäologische Zone/Jüdisches Museum

Unter Verweis auf die Tagesaktualitäten und auch auf die Tischvorlage unter TOP 3.2 erklärt Herr Rummel, Geschäftsführender Betriebsleiter der Gebäudewirtschaft, dass heute auf den eigentlichen Sachstandsbericht verzichtet worden sei. Hinsichtlich der Termin- und Kostensituation müsse es zunächst zu einer erneuten Bewertung kommen.

Vorsitzende von Bülow bringt ihr Bedauern zum Ausdruck und ruft TOP 3.2 auf.

3.2 Archäologische Zone/Jüdisches Museum Köln hier: Sachstand Analyse der Gesamtkosten 3962/2013

Beigeordnete Laugwitz-Aulbach erläutert die Tischvorlage mündlich und sagt eine transparente Aufklärungsarbeit durch die Verwaltung zu. Heute früh habe das Rechnungsprüfungsamt mit den Untersuchungen begonnen.

RM Dr. Elster zeigt sich äußerst verärgert über die s. E. unzureichenden Informationen durch die Verwaltung. Die Tatsache, dass erst sieben Monate nach Feststellung der Unstimmigkeiten durch den kommissarischen wissenschaftlichen Projektleiter eine Information des Oberbürgermeisters erfolgte, sei unverständlich. Ebenso sei nicht akzeptabel, dass die zuständigen Gremien in keiner der vergangenen Sitzungen hierüber in Kenntnis gesetzt wurden. Auch im Rahmen der in der Sitzung am 18. Juli 2013 beschlossenen Ratsvorlage zur Kooperationsvereinbarung mit dem LVR habe die Verwaltung keinerlei Hinweise gegeben. Stattdessen müsse man nun aus der Presse von den Kostensteigerungen erfahren. Diese Vorgehensweise sei skandalös und lege aus seiner Sicht sogar die Vermutung nahe, dass bewusst Informationen nicht zum richtigen Zeitpunkt in die politischen Gremien gebracht worden seien. Insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass dieses Projekt im Fokus von ganz NRW stehe und es sich um ein Chefprojekt handle, entsetze ihn das offensichtliche Unvermögen der Verwaltung, ein vernünftiges Kostencontrolling aufzusetzen.

Herr Dr. Elster erklärt, als stellvertretender Ausschussvorsitzender Akteneinsicht beantragen zu wollen. Dabei gelte es, folgende Punkte in Erfahrung zu bringen bzw. zu prüfen:

- zu welchem Zeitpunkt hat der Oberbürgermeister Kenntnis darüber erlangt, welches Kostenrisiko auf die Stadt zukommt?
- warum wurde diese Information erst sieben Monate später in die Gremien eingebracht?
- welche Kosten fehlen noch (z. B. Marketingkosten i. H. v. 800.000 €, Bewachungskosten)?
- welche Verzögerung ergibt sich für das Projekt?

- sind durch diese Verzögerung evtl. auch Landesmittel i. H. v. 14,3 Mio. € gefährdet?
- sind evtl. Aufsichtsbehörden einzuschalten, da womöglich der Kooperationsvertrag mit dem LVR aufgrund der fehlerhaften Kostenangabe nicht rechtens ist?
- wer hat welche Verantwortung zu tragen?

Abschließend regt RM Dr. Elster den Rücktritt des Oberbürgermeisters an und wirft ihm Unfähigkeit in der Verwaltungsorganisation vor.

RM Zimmermann kritisiert, dass die vorliegende Mitteilung nicht transparent sei. Dabei bemängelt er, dass die Kostenberechnung bis heute nicht vorgelegt worden sei. Weiterhin zeigt Herr Zimmermann sein Unverständnis ob der Tatsache, dass erst Herr Dr. Trier die erhebliche Kostenüberschreitung aufgefallen sei.

Frau Laugwitz-Aulbach stellt klar, dass es aus ihrer Sicht nicht sinnvoll sei, zum jetzigen Zeitpunkt Zahlen vorzulegen, da die Grabungskosten Bestandteil der Baukosten seien und diese noch mal definiert werden müssten.

RM Görzel erklärt, sein Vertrauen in das Rechnungsprüfungsamt zu setzen und bittet die Kulturdezernentin darum, Transparenz in dieses Thema zu bringen und belastbare Zahlen zur Verfügung zu stellen.

RM Moritz verteidigt das Verwaltungshandeln insoweit, als dass nicht eine reine Verdachtsmitteilung erfolgte, sondern zunächst eine Prüfung in Auftrag gegeben worden sei. Im Übrigen stellt sie infrage, ob die im Juli 2011 angeführte Summe i. H. v. 2,31 Mio. € überhaupt den tatsächlichen Grabungskosten entsprochen haben und weist gleichzeitig darauf hin, dass die Budgetverantwortung bei dem seinerzeitigen Kulturdezernenten gelegen habe. Sie sei froh, dass das Rechnungsprüfungsamt die Prüfung aufgenommen habe und hoffe auf Aufklärung und Klärung der Verantwortlichkeiten. Eingehend auf die Ausführungen von RM Dr. Elster erklärt sie, den Eindruck zu haben, dass ihm die Begebenheiten sehr gelegen kämen, da er ein Gegner des Projektes sei.

RM Dr. Bürgermeister bekräftigt die Aussagen von Frau Moritz und zeigt ebenfalls Verständnis dafür, dass die Kostenberechnung zunächst habe geprüft werden müssen, und erachtet es als positiv, dass im Anschluss innerhalb relativ kurzer Zeit die Einsparüberprüfungen erfolgt seien. Um das Vertrauen in das Projekt zu festigen, sei es aus ihrer Sicht wichtig, zum einen Fehler bzw. Verantwortlichkeiten aus der Vergangenheit aufzuklären und zum anderen Festlegungen für die Zukunft zu treffen. Die Besichtigung des Fassadenmodells habe sie sehr überzeugt und gezeigt, dass sich der Bau sehr gut in die Umgebung einfüge.

RM Klipper moniert in der geführten Diskussion eine mangelnde Aufklärung des eigentlichen Problems. Die Tatsache, dass die Verwaltung 5 Mio. € ausgegeben habe, ohne angeblich davon zu wissen, stoße bei ihm auf absolutes Unverständnis. Er erwarte eine Gegenüberstellung von Soll- und Ist-Zahlen und wann diese gelaufen seien. Diese Zahlen hätten s. E. heute vorgelegt werden müssen, ebenso eine dezidierte Darstellung der einzelnen, aufgrund des Kostenworkshops eruierten Einsparpositionen. Von dem Vorgehen der Verwaltung, die eine Pressemitteilung herausgegeben habe, ohne vorher die Politik zu informieren, sei er enttäuscht. Von der externen Projektsteuerung erwarte er gerade jetzt eine Prüfung und entsprechenden Bericht.

Herr Rummel, Geschäftsführender Betriebsleiter der Gebäudewirtschaft, stellt unter Bezugnahme auf die Kostenberechnung zunächst klar, dass sich die Verantwortung der Architekten nur auf die Positionen der Kostengruppen 300 und 400 beziehen könne. Eine Gesamtkostenberechnung könne erst dann vorgelegt werden, wenn alle Kos-

tengruppen, d. h. auch inkl. der Grabungskosten, ordnungsgemäß geschätzt bzw. mit Zahlen belegt seien. Zum jetzigen Zeitpunkt halte er es nicht für sinnvoll, bereits erfolgte Einsparungen zu benennen, wenn evtl. noch weitere Einsparungen notwendig seien. Es gelte nun, das Kostenziel neu zu definieren.

Vorsitzende von Bülow fasst zusammen, dass der Ausschuss belastbare Zahlen und eine Aufklärung des Vorgefallenen erwarte. Dabei stellt sie nochmals dar, dass das Projekt mehrheitlich befürwortet werde.

RM Zimmermann bittet um Auskunft, aus welcher Motivation heraus die Einsparungen in Höhe von 6 Mio. € erzielt worden seien (erhöhte Grabungskosten oder gestiegener Baukostenindex?). Herr Rummel erklärt hierzu, dass dies aufgrund der gestiegenen Baukosten erfolgt sei.

RM Welcker weist in aller Deutlichkeit darauf hin, dass ihre Fraktion von Anfang erkannt habe, dass sich das Projekt zu dem festgelegten Betrag nicht rechnen werde. Wenn sie die ihr bekannten Zahlen zusammenrechne ergebe sich eine über 10%ige Abweichung gegenüber der Beschlusslage, was einen erneuten Ratsbeschluss erforderlich mache. Frau Welcker kritisiert die unterbliebene Vorlage zusammenhängender Zahlen.

RM Uckermann äußert seine Verwunderung dahingehend, dass die erhöhten Grabungskosten nicht Gegenstand der Beratungen im Finanzausschuss seien. Ebenso stellt er ein effektives Arbeiten bei den gegebenen Entscheidungsstrukturen (verschiedene Ausschüsse, Lenkungsgruppe) infrage.

Vorsitzende von Bülow bekräftigt die Wichtigkeit der vom Rat gewählten Lenkungsgruppe mit dem LVR, da hierdurch eine große Transparenz erzielt werden könne.

Beigeordnete Laugwitz-Aulbach merkt an, dass das Geld nicht überplanmäßig ausgegeben worden sei, sondern im Rahmen des Haushaltsplanes zur Verfügung gestanden habe. Weiterhin betont sie, dass ihr dieses Projekt sehr am Herzen liege. Vor dem Hintergrund der aufgeworfenen Kritik wirbt sie nochmals um Verständnis, dass sie heute aus den bereits dargelegten Gründen keine Zahlen vorgelegt habe.

RM Dr. Elster äußert seinen Unmut darüber, dass 2009/2010 letztmalig eine Kostenaktualisierung durch die Verwaltung vorgelegt worden sei. Nach seinen Berechnungen müssten die Projektkosten inzwischen bei mindestens 66 Mio. € liegen, so Herr Dr. Elster weiter. Dass die vorgenommenen bzw. zu erzielenden Einsparungen tatsächlich nicht zu Lasten des Museumsprojektes gehen werden, erscheine für ihn nicht glaubhaft. Er verlange, dass zur morgigen Sitzung des Kulturausschusses und zur Sitzung des Finanzausschusses aktuelle Zahlen vorgelegt werden.

4 Sanierung der Fensteranlage im Museum für Angewandte Kunst 1375/2013

Es wurden keine Nachfragen gestellt. Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

**5 Zeitraster der im Unterausschuss Kulturbauten zu behandelnden Bau-
vorhaben
3868/2013**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt, farbige DIN A3-Ausdrucke des Zeitrasters wurden zusätzlich als Tischvorlage verteilt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**6 Entscheidung des Architektenwettbewerbs zur Erweiterung des Wallraf-
Richartz-Museums & Fondation Corboud
3928/2013**

Die Mitteilung wurde als Tischvorlage verteilt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Herr Rummel, Geschäftsführender Betriebsleiter der Gebäudewirtschaft, beantwortet eine Verständnisfrage von RM Zimmermann zum weiteren Vorgehen.

Auf Nachfrage von RM Dr. Elster erklärt Beigeordneter Höing, dass die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung nun sehr schnell in Angriff genommen werde. Im Übrigen empfiehlt der Beigeordnete, sich die prämierten Arbeiten im Detail anzusehen.

gez. Brigitta von Bülow
(Vorsitzende)

gez. Simone Weber
(Schriftführerin)